



## APPLIKATIONSREPORTAGE

### **Ei, ei, ei Verpoorten... klar codiert**

**Hier leistet man sich den Luxus die frischen Eier der Güteklasse A aus Bodenhaltungsqualität im Hause mit 100 Mitarbeitern am Tag unter der Leitung von William Verpoorten selbst aufzuschlagen; dies ist keine Selbstverständlichkeit! Nach der Verarbeitung wird der VERPOORTEN ORIGINAL in Flaschen abgefüllt. Damit alles reibungslos vonstattengeht, setzt Verpoorten im Bereich der Verpackungs- und Kennzeichnungstechnik auf ein eingespieltes Team: Meypack und Bluhm.**

Der gelbe Klassiker des Bonner Traditionsunternehmens Verpoorten ist Kult – neben dem Pur-Konsum ist er gleichzeitig vielseitig einsetzbar: zum Mixen, Kochen, Backen.... Was viele nicht wissen – der Vorreiter war ein alkoholhaltiges Getränk auf Basis der Avocadofrucht, das einst die Ureinwohner des Amazonasgebietes in der portugiesischen Kolonie Brasilien mischten, die Tupo-Guarani-Indianer. Die Kolonialfahrer importierten im 17. Jahrhundert den Avocadobaum und die Rezeptur nach Europa, doch die Bäume wollten hier nicht gedeihen. Aber wie konnte die Avocado ersetzt werden? Die Lösung lag im optisch und geschmacklich ähnlichen Eigelb. So entwickelte Eugen Verpoorten 1876 schließlich seine spezielle Rezeptur, nach der auch heute noch, in der 5. Generation, der köstliche VERPOORTEN ORIGINAL hergestellt wird.

„Für unser Markenprodukt verwenden wir frische Eier aus Bodenhaltungsqualität, Kristallraffinade, extra fein filtrierte Alkohol sowie weitere hochwertige Zutaten“, verrät Sandra Dülpers, die für den Bereich Marketing und Werbung verantwortlich zeichnet.

### **Flaschenkennzeichnung mit Linx**

Da bei solch empfindlichen Rohstoffen größtmögliche Hygiene und strengste Kontrollen selbstverständlich sind, kommt auch dem gesamten Bereich der



Produktkennzeichnung und Rückverfolgung besondere Bedeutung bei. Für diese Aufgaben vertraut Verpoorten schon seit vielen Jahren auf die Kennzeichnungsspezialisten von Bluhm Systeme, Rheinbreitbach.

So versehen in den Abfüllanlagen des Eierlikör-Klassikers Continuous-Inkjet-Drucker vom Typ Linx ihren Dienst. Direkt in die Abfüllanlage integriert, bringen sie auf eines von insgesamt fünf Etiketten, die später die Flaschen zieren, eine Produktkennzeichnung auf. Diese enthält alle für eine Rückverfolgung relevanten Informationen über Charge, Herstelldaten etc.

Bernhard Roth, Betriebsleiter bei Verpoorten, berichtet: „Die Linx Continuous-Inkjet-Drucker sind bei unseren Mitarbeitern sehr beliebt. Das ganze Handling ist äußerst einfach und bedienerfreundlich, nötige Reinigungsarbeiten des Druckkopfes sind sehr selten und das Beste ist: Im Display des Linx-Druckers kann der Bediener immer in Klarschrift nachlesen, was der Drucker gerade benötigt. Sei es Tinte oder Solvent oder einmal im Jahr eine Wartung.“

Nach der Abfüllung werden immer sechs Flaschen in einen Karton verpackt. Die Kartons wiederum müssen gekennzeichnet und auf Paletten – immer 100 an der Zahl – gestapelt und mit Folie umwickelt werden. Erst dann können sie die Reise in den Handel antreten. Und genau bei diesen Arbeitsschritten kommt ein weiterer Spezialist hinzu: die Meypack Verpackungssystemtechnik GmbH. Sie und Bluhm arbeiten bereits seit knapp 20 Jahren erfolgreich zusammen, wenn es darum geht, Produkte zu verpacken und zu kennzeichnen.

### **Ein eingespieltes Team**

Wie die einzelnen, fabrikneuen Eierlikörf Flaschen, so müssen auch die Kartons aus Gründen der Rückverfolgbarkeit mit einer Chargenkennzeichnung versehen werden. Diese Aufgabe wird hier von einem Markoprint Drucker mit Trident-Technologie übernommen. Trotz enger Platzverhältnisse wurde das System direkt in die Meypack Kartonverpackungsanlage integriert. In dieser Anlage werden zunächst immer jeweils 6 mit VERPOORTEN ORIGINAL gefüllte Glasflaschen (0,35 Liter oder 0,7 Liter) vollautomatisch in Wrap-Around-Kartons verpackt und weltweit versandt.

Die zu druckenden Texte erhält der Drucker über die übergeordnete Betriebssteuerungssoftware. Das Triggersignal, also den Impuls, wann der



**BLUHM**  
**systeme**

eigentliche Druck starten soll, sendet die Meypack-Anlage. Auf diese Weise angesteuert, kann der Drucker Informationen bis zu einer Größe von 100 mm auf die vorbei eilenden Kartons aufdrucken.

Texte und Barcodes sind dabei ebenso möglich wie aufwendige Logos und Grafiken. Die Kartons können mit einer Geschwindigkeit von über 200m/min an den 768 Düsen des Druckkopfes vorbei fahren, doch für hochpräzise Barcodes empfiehlt sich Geschwindigkeit von 60 m/min.

Zum Schluss erklärt Sandra Dülpers nochmals die Kennzeichnungstechnik: „Die Makoprint und Linx Drucker von Bluhm fallen dadurch auf, dass sie eben nicht auffallen. Bei unseren Produkten kommt es auf beste Qualität und höchste Standards an. Entsprechend erwarten wir das auch von unseren Lieferanten – das ist einer der Gründe, warum wir mit Anlagen und Geräten von Bluhm und Meypack arbeiten.“

**Weitere Informationen erhalten Sie von:**

Bluhm Systeme GmbH, Maarweg 33, D-53619 Rheinbreitbach

Telefon: +49(0)2224-7708-0, Fax: +49(0)2224-7708-20

E-Mail: [info@bluhmsysteme.com](mailto:info@bluhmsysteme.com)

Web: [www.bluhmsysteme.com](http://www.bluhmsysteme.com)

---

Frei mit Vermerk: Foto - Bluhm Systeme Belegexemplar erbeten.